

Landkreis Potsdam – Mittelmark
Umweltamt
Untere Wasserbehörde
Niemöllerstraße 1
14806 Bad Belzig



Landkreis
Potsdam-Mittelmark

Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis

Einleitung von Niederschlagswasser in ein Gewässer (Grundwasser/Oberflächengewässer)

Bitte alle Angaben ausfüllen oder zutreffendes ankreuzen und unterschrieben mit den weiteren notwendigen Unterlagen (siehe Punkt 6.) einreichen!

- Neuerrichtung einer Niederschlagsentwässerungsanlage mit Einleitung in ein Gewässer
- Sanierung / Erneuerung einer vorhandenen Niederschlagsentwässerungsanlage
- vorhandene Niederschlagsentwässerungsanlage mit Einleitung in ein Gewässer / Erweiterung der vorhandenen Anlage

Reg.-Nr.: _____

1. Allgemeine Angaben

Antragsteller

Planer / Projektant

Name, Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Grundstück auf dem das Niederschlagswasser anfällt:

Grundstück, auf dem das Niederschlagswasser eingeleitet wird:

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Gemarkung: _____

Flur: _____

Flurstück: _____

Ist der Antragsteller **Eigentümer** des Grundstücks / der Grundstücke? ja nein

☞ Sollten mehrere Grundstücke und mehrere Eigentümer betroffen sein, bitte auf separatem Blatt alle Grundstückseigentümer mit deren Anschriften und den zugehörigen Flurstücken und Flurstücksnummern aufzählen. Die Zuordnung soll auch auf dem Lageplan ersichtlich sein.

☞ Bei Mitbenutzung fremder Grundstücke für die Niederschlagswasserentsorgung (Leitungen, Einleitstelle o.ä.) ist die Zustimmung aller betroffenen Grundstückseigentümer einzuholen und vorzulegen.

2. Art der Einleitung in das Gewässer

- in ein Oberflächengewässer:

Name des Gewässers: _____

in das Grundwasser:

- Mulden mit _____ cm Oberbodenschicht
 Mulden-Rigolen Kies-Rigolen Rohr-Rigolen
 Versickerungsbecken
 Füllkörper-Rigolen (Sickerkästen)
 Versickerungsschacht Typ A Typ B
 Flächenversickerung
 andere Arten (bitte benennen):

3. Beschreibung des Vorhabens

Die Niederschlagswassereinleitung ist für folgendes Vorhaben erforderlich:

4. Angaben zu den angeschlossenen Flächen (gesamtes Vorhaben)

 In diesem Abschnitt bitte alle Flächen aus dem Einzugsgebiet der beantragten Gewässerbenutzung aufführen und gegebenenfalls näher erläutern und ergänzen.

Das Niederschlagswasser folgender Flächen wird in das Gewässer eingeleitet:	Art der Befestigung (Material).
Dachflächen:	m ²
Verkehrsflächen:	m ²
Hofflächen:	m ²
Sonstige befestigte Flächen:	m ²
Unbefestigte Flächen:	m ²
Weitere Flächen:	m ²
	m ²
	m ²
Summe der angeschlossenen Flächen:	m²

5. Geplante Einleitmengen

 Die Berechnung der Niederschlagswassermengen ist separat beizufügen (siehe auch Punkt 7.).

zur Berechnung angesetzt undurchlässige Fläche (A _u):	m ²
Bemessungsregen (nach KOSTRA-DWD):	l/(s*ha)
Angenommene Versickerungsrate:	l/s
theoretische Einleitmenge aus Bemessungsregen oder Versickerungsrate:	l/s
durchschnittlicher Jahresniederschlag (nach KOSTRA-DWD):	mm/a
theoretisch anfallende Jahresniederschlagsmenge	m ³

6. Behandlung / Rückhaltung

☞ Die Nachweise zur Erforderlichkeit einer Behandlungsanlage oder einer Rückhalteeinrichtung sind separat beizufügen (siehe auch Punkt 7.).

Ist eine Behandlung des Niederschlagswassers erforderlich

(DWA-M 153 für Grundwasser bzw. DWA-A 102 für Oberflächengewässer)? ja nein

Ist eine Rückhalteeinrichtung (Drosselung) erforderlich?

ja nein

7. Unterlagen, die mit dem Antrag einzureichen sind

☞ Die notwendigen Unterlagen können vorab mit der unteren Wasserbehörde abgestimmt werden.

Folgende Unterlagen sind dem Antrag beizufügen:

- Lageplan mit Eintragung des Einleitungsstandortes, der Reinigungs- und Rückhalteeinrichtungen (falls erforderlich), des Kanalisationsnetzes und der Flächen, auf denen das Niederschlagswasser anfällt (getrennt nach Verschmutzungsgrad)
- Berechnung der Einleitmenge (Punkt 5)
- Überflutungsnachweis ab einer Größe von 800 m² befestigte Fläche (DIN 1986-100)
- Zustimmung Dritter, welche durch die Niederschlagswasserab- oder -einleitung betroffen sein könnten (z.B. Grundstückseigentümer, über deren Grundstück die Leitung verläuft) (Punkt 5)
- **Regenrückhalteeinrichtung** (Punkt 6)
 - Nachweis zur Erforderlichkeit einer Rückhalteeinrichtung (bei Neuversiegelung und Einleitung in Oberflächengewässer immer erforderlich)
 - Angaben, Darstellung und rechnerischer Nachweis zur erforderlichen Rückhalteeinrichtung (nach DWA Arbeitsblatt DWA-A 117)
 - Überflutungsnachweis ab einer Größe von 800 m² befestigte Fläche (DIN 1986-100)
- **Regenwasserbehandlung** (Punkt 6)
 - Nachweis der Erforderlichkeit einer Reinigungsanlage (nach DWA Merkblatt DWA-M 153 für Einleitung Grundwasser bzw. nach DWA Arbeitsblatt DWA-A 102 für Einleitung Oberflächengewässer)
 - Angaben, Darstellung und rechnerischer Nachweis zur erforderlichen Reinigung (Sandfang, Leichtflüssigkeitsabscheider u.ä.)

Bei Einleitung in das Grundwasser sind dem Antrag zusätzlich folgende Unterlagen beizufügen:

- Darstellung und Nachweis der Versickerungsanlage (nach DWA Arbeitsblatt DWA-A 138)
- Nachweis der Sickerfähigkeit (z. B. hydrogeologisches Gutachten, Baugrundgutachten)

Bei Einleitung in ein Oberflächengewässer sind dem Antrag zusätzlich folgende Unterlagen beizufügen:

- Nachweis, dass eine Versickerung des Niederschlagswassers vor Ort nicht möglich ist
- hydrologisches Gutachten zum Nachweis des Abflussvermögens des Oberflächengewässers, die Leistungsfähigkeit des Vorfluters muss nachgewiesen werden
- Stellungnahme des Unterhaltungspflichtigen (Wasser- und Bodenverband / Wasser- und Schifffahrtsverwaltung) zur Einleitung und zum Einleitbauwerk

8. Richtigkeit der Angaben (Stempel/Unterschriften)

Ort

Datum

Unterschrift des Antragstellers

Ort

Datum

Unterschrift des Planers